

Ernährungsprobleme durch das Trudeln der Erde?

Im Artikel über das Trudeln der Erde haben wir uns bisher mit den Auswirkungen auf die Erdkruste beschäftigt. Vermehrte Naturkatastrophen durch tektonische Bewegungen sind abzusehen.

Eine weitere Gefahr liegt darin, dass die aktuelle Klimaänderung eine weitere Klimaänderung nach sich ziehen kann. Diese lässt sich noch nicht seriös berechnen. Es spricht aber einiges dafür, dass hier Folgeerscheinungen auf uns zukommen, welche schneller und heftiger Auswirkungen auf unser aller Leben haben werden, als uns lieb ist. Durch das Abschmelzen der Polkappen können diese tatsächlich um so viel leichter werden, dass die Erde sich praktisch aufrichtet. Es ändert sich die Neigung der Rotationsachse der Erde. Dies würde deutliche klimatische Veränderungen nach sich ziehen. Einige Gebiete würden in den Genuss von direkterer Sonneneinstrahlung kommen. Andere Gebiete werden sich abkühlen. Ob es dort zum Wachsen von Eisgletschern kommt, ist z.Z. nicht vorhersagbar. Nach meinem Wissenstand lässt sich auch noch nicht berechnen, wie sich die Meeresströmungen ändern können. Transportiert uns auch in Zukunft der Golfstrom noch genug Wärme nach Europa? Lassen die veränderten klimatischen Verhältnisse weiterhin eine Landwirtschaft zu, mit der sieben Milliarden Menschen ernährt werden können?

Eine zunehmende Zahl von Wissenschaftlern behauptet, die aktuelle Erderwärmung ist nur teilweise Menschen gemacht. Es hat schon immer größere klimatische Schwankungen auf der Erde gegeben. Es wird prognostiziert, dass der Nordhalbkugel eine neue Eiszeit bevorsteht. Dies träfe auch die aktuellen Kornkammern der Erde. In diesen Gegenden wird zur Zeit die Hauptmenge der Nahrungsmittel produziert. Kein Problem, werden manche sagen, ziehen wir halt nach Afrika. Mit den aktuellen Möglichkeiten ist die Menschheit auf eine mögliche Eiszeit besser gewappnet als vor zehntausend Jahren. Aber wir verteilen momentan unsere Lebensmittel schon nicht gerecht. Sollen dann die Menschen uns etwas abgeben, die jetzt hungern?

Wären die obigen Überlegungen nicht eine gute Ausgangsbasis, um sich Gedanken zu machen, wie wir als Menschen miteinander leben wollen? Damit haben wir die zweite Frage von Dagmar M. beantwortet. Natürlich macht es großen Sinn, Strom zu sparen, und verantwortungsbewusst mit unserer Erde und der gesamten Schöpfung um zu gehen. Ein kleiner Blick in die mögliche Zukunft zeigt uns, wie sehr wir alle miteinander verbunden sind. Für die Menschheit gilt das Gleiche, wie für ein Ehepaar – bis das der Tod Euch scheidet...

In Respekt, Liebe und Verantwortung können wir das Leben und mögliche Katastrophen miteinander meistern.

herzlichst

Ihr Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr www.hifas.eu

Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle